



KLOSTERBRIEF

Mitteilungsblatt des
Freundeskreises der Abtei St. Marienstern e.V.

Nummer 19



Termine für 2026

23.02.2026*

Opernnachmittag in der Semperoper
Dresden

15.03.2026*

Mitgliederversammlung

26.04.2026

Saisoneroeffnung im Klostergarten

31.05.2026

Frühlingskonzert mit dem Chor Lipa

21.06.2026

Kloster- und Familienfest

25.07.2026

Hl. Messe für die verstorbenen
Mitglieder des Freundeskreises

16.08.2026

Kräutersonntag mit ökumenischer
Andacht

29.08.2026*

Lichterabend für Freunde

12.09.2026*

Ausflug mit den Schwestern des
Konvents nach St. Marienthal

28.11.2026

Adventsmarkt der WFBM St. Michael

06.12.2026*

Adventstreffen des Freundeskreises

12.12.2026

Adventsmarkt im Klosterhof

* Termine des Freundeskreises



(Foto:FK-Archiv)

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Freundeskreises,

hinter uns liegt ein arbeitsreiches Jahr, in dem wir mit Ihrer Hilfe viele Dinge auf den Weg bringen und auch abschließen konnten. Seit Mitte Dezember ist St. Marienstern nunmehr auch digital erkundbar - ein vom Freundeskreis initiiertes Projekt fand damit nach langer Zeit seinen guten Abschluss.

Hinter uns liegt auch ein Jahr voller unvergesslicher Eindrücke von unseren gemeinsamen Unternehmungen: So waren wir in der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz zu Gast, wir hörten auf unseren Treffen im Frühjahr und zum Advent interessante Vorträge und wir gedachten unserer verstorbenen Mitglieder. Gewohnte und neue Veranstaltungsangebote ließen unsere Gemeinschaft in 2025 nicht nur weiter zusammengewachsen - auch zahlenmäßig konnten wir wieder zulegen.

Allen neuen Mitgliedern sagen wir an dieser Stelle: Herzlich Willkommen, danke, dass Sie sich mit uns gemeinsam für das Fortbestehen unseres Klosters St. Marienstern mit all seinen Einrichtungen engagieren möchten!

Und all unseren Mitgliedern sagen wir herzlich Danke für all Ihre Zeit, Ihre Hilfe und Unterstützung - ganz gleich welcher Art!

Auf uns alle wartet ein neues Jahr voller Herausforderungen, Erlebnisse und spannender Projekte. Wir wünschen all unseren Mitgliedern, Förderern und Freunden von Herzen eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit und für 2026 vor allem Gesundheit und Lebensfreude!

Mögen Sie Kraft schöpfen aus der Botschaft der Heiligen Nacht und möge Ihnen stets der Stern der Hoffnung einen guten Weg zeigen und neue Türen öffnen, wenn alte sich schließen.

Der Vorstand des Freundeskreises der Abtei St. Marienstern



„St. Marienstern INNOVATIV“ Das vom Freundeskreis angeschobene Projekt ist fertiggestellt!

Im Oktober 2025 wurde nach 18 Monaten intensiver Arbeit ein Projekt zum Abschluss gebracht, dass den Freundeskreis schon seit längerer Zeit beschäftigt: Das digitale Gästeleitsystem „St. Marienstern INNOVATIV“ wurde am 09. Dezember feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt und präsentiert. Mit einer zukunftsweisenen Betrachtungsweise zum Nutzen eines solchen Projektes haben wir im Freundeskreis uns bereits Ende des Jahres 2021 auf den Weg gemacht, das Kloster St. Marienstern noch besser touristisch zugänglich zu machen. Im Frühjahr 2022 bekamen wir dann die Förderung in Höhe von 200.000 Euro aus den so genannten PMO-Mitteln (Mittel aus dem Vermögen der Parteien, der ihnen verbundenen Organisationen und Massenorganisationen der ehemaligen DDR) in Aussicht gestellt. Damit begann die eigentliche Projektarbeit: Wir schärften das Konzept, loteten aus, was machbar ist und suchten nach Partnern.

Mit dem Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. fanden wir schließlich zuverlässige und selbst auch am Projekt interessierte Partner. Wenngleich Stefan Anders als Vorsitzender des Verwaltungsverbandes „Am Klosterwasser“ bei der Inbetriebnahme zugab, zunächst überrascht gewesen zu sein, als Partner für „ein solch kreatives Projekt“ angesprochen zu werden. Denn dem Verwaltungsverband obliegen ansonsten eher „trockene“ verwaltungstechnische Aufgaben. Das große Potenzial für die beteiligten Gemeinden (Crostwitz, Nebelschütz, Ralbitz-Rosenthal, Panschwitz-Kuckau und Räckelwitz) aber haben alle sofort erkannt: eine größere Ausstrahlung nach Außen und damit eine touristische Aufwertung der Region mit der Folge höherer Besucherzahlen.

Am 26. April 2024 war es dann endlich soweit: Die Staatsministerin für Kultur und Tourismus des Freistaates Sachsen, Frau Barbara Klepsch, übergab im Kloster St. Marienstern den Förderbescheid für das Projekt „St. Marienstern INNOVATIV“. In enger Kooperation mit dem Freundeskreis der Abtei St. Marienstern e.V., gingen alle Beteiligten an die Umsetzung. Viel Zeit blieb nicht - der Förderbescheid sah vor, dass das Projekt



Landtagspräsident Alexander Dierks (rechts.) nahm gemeinsam mit der Äbtissin von St. Marienstern (Bildmitte) und weiteren Gästen das neue Gästeleitsystem „St. Marienstern INNOVATIV“ in Betrieb.

(Foto: R. Ledschbor)

bis Ende 2025 umgesetzt sein muss. Es folgten die Ausschreibung und Beauftragung einer Firma zur technischen Umsetzung, Abstimmungsrounden, Fototermine, die Textsammlung und Erstellung der Inhalte - und immer wieder Korrekturen. „Frau Zinke und Herr Dr. Winzeler, die das Projekt für den Freundeskreis maßgeblich betreut haben, können nun ihre Zeit wieder frei planen“, sagte der Freundeskreisvorsitzende Aloisius Mikwauschk bei der Inbetriebnahme mit einem Augenzwinkern. Eine nette Umschreibung für die vielen Stunden, die beide in das Projekt investiert haben. Wir sagen dafür nochmals herzlich Danke!

Aber was genau ist denn nun entstanden?

Entstanden ist ein Gästeleitsystem, dass über eine frei auf eigene Endgeräte herunterladbare App bzw. mittels Ausgabegeräten vor Ort angesteuert werden kann. Das System ist interaktiv, barrierefrei und mehrsprachig angelegt und führt interessierte Besucher sowohl durch das Kloster als auch durch die Gemeinden

Am Klosterwasser. Dabei werden Einblicke in sonst für Besucher verborgene Bereiche des Klosters gewährt und die kunsthistorischen Objekte des Klosters in Augenschein genommen.

Es wird der Blick der Besucher auf Sehens- und Erlebenswertes in den Gemeinden gelenkt und viel Wissenswertes über Geschichte, Kultur und Sprache der sorbischen Region vermittelt. Oder wie es Landtagspräsident Alexander Dierks bei der Inbetriebnahme sagte: „Diese wunderschöne und nach Bekanntheit rufende Region wird mit diesem Projekt auf wunderbare Art dargestellt und dem Besucher nahegebracht.“

Und Kirstin Zinke vom Freundeskreis brachte, was alle bei der Inbetriebnahme fühlten, auf den Punkt, indem sie die Fertigstellung des Projektes als „ein Geschenk auch an uns und unsere Region“ bezeichnete.

Der Dank des Vorstandes des Freundeskreises geht an alle, die zur Umsetzung beigetragen haben!

Und so können Sie das System nutzen

Die App kann kostenfrei in den einschlägigen Appstores (Android und iOS) heruntergeladen werden.

Auch über die Internetseite der Abtei St. Marienstern sind die Inhalte abrufbar (<https://www.guide.marienstern.de>)

Und vor Ort können tragbare Mediaguide-Geräte ausgeliehen werden - zum Beispiel im Klosterladen.

Die Navigation durch den Guide ist selbsterklärend, einfach und barrierefrei.



Engel sucht Engel

Im September 2025 trafen wir uns erstmals zu unserem neuen Veranstaltungformat „Lichterabend für Freunde“. Dieses wollen wir künftig nutzen, um unseren Freundeskreis noch bekannter zu machen, vielleicht neue Mitglieder zu gewinnen und Themen und Projekte zu beleuchten, die uns am Herzen liegen.

Dr. Marius Winzeler (Direktor des Grünen Gewölbes, Dresden, im Bild links) und Sr. Thaddäa (2.v.l.) entführten uns zunächst mit einem Vortrag in die Welt des Klosters und seiner Engel. Im Anschluss begutachtete Dipl.-Restauratorin Christine Kelm (im Bild rechts) mit uns gemeinsam eine kleine, restaurierungswürdige Engelsfigur aus den Kunstbeständen des Klosters.

Diese soll zur Leitfigur des Freundeskreises von St. Marienstern werden. Aber vorher muss sie dringend restauriert werden - auch wenn sie auf den ersten Blick gar nicht so beschädigt aussieht. Doch das geübte Auge der Restauratorin erkannte sofort: „Die Figur ist leider sehr übermalt und die Farbschichten beginnen abzuplatzen. Das tut der Figur nicht gut“, sagte sie. Um den genauen Erhaltungszustand festzustellen, müssten zunächst Ölfarbschichten abgenommen und das darunter liegende Material begutachtet werden. Aber größere Schäden scheinen sich hier nicht zu verbergen. Bei der Restaurierung sollte dann auch



(Fotos: großes Foto: kk, kleines Foto: Kloster St. Marienstern)

die ursprüngliche Farbgebung - der Engel trug wahrscheinlich ein goldenes Gewand mit blauem Futter - wieder hergestellt werden. Ursprünglich trug die gut 30 Zentimeter große Figur im Gewand eines Diakons auch eine Kerze, was an ihrer Arm- und Handhaltung erkennbar ist. Hier ist zu überlegen, ob der Ist-Zustand konserviert oder alles wieder hergestellt werden soll. Bemerkenswert an der Figur, die einige Jahrhunderte alt sein dürfte, ist ihr sehr menschliches und dem Betrachter zugewandtes Gesicht. Etwas, was in Engeldarstellungen aus dieser Zeit eher selten zu finden ist.

Der Gesamtaufwand für alle Untersuchungen, die Restaurierung und die Abnahme eines 3D-Scans als Grundlage für die Herstellung von Dank- und Erinnerungsstücken für den Freundeskreis belaufen sich auf rund 10.000 Euro. Und dafür suchen wir Spender - also Engel für den Erhalt eines Engels!

Wenn Sie einen kleinen Beitrag dazu leisten möchten, dass diese wertvolle Figur erhalten bleibt, dann überweisen Sie bitte Ihre **Spende unter der Angabe „Engel“** auf unser Freundeskreiskonto: **IBAN - DE66 8595 0300 3000 0600 21** bei der Ostsächsischen Sparkasse (BIC: OSDDDE 81XXX).

Herzlichen Dank!

Freundeskreistreffen 2025 mit Impulsen zum Nachdenken

Traditioneller Auftakt für die Freundeskreisaktivitäten war auch in diesem Jahr unsere Mitgliederversammlung, gepaart mit einem geistlichen Vortrag zur Fastenzeit. Tobias Weißflog, Pfarrer für die Kirchengemeinden Königsbrück-Höckendorf und Oßling, führte uns dabei über „Brücken der Dankbarkeit“. Ein Vortrag, der nachdenklich machte und zugleich an die Tugenden der Nächstenliebe und Demut erinnerte.

„Die Bedeutung des Adelsgeschlechts der Herren von Kamenz in der Zeit von 1268 bis 1318 im Gebiet der heutigen Oberlausitz – und ihre numismatischen Zeugnisse aus der Münzstätte Görlitz“



war das Thema des Vortrages von Herrn Jörg Bäuerle aus Kamenz zum Adventstreffen des Freundeskreises. Es war dies ein unterhaltsamer Vortrag, der viele Aha-Momente hinsichtlich der in dieser Ausführlichkeit sicher nicht allen bekannten Verdienste der Herren von Kamenz für die Region und das Kloster St. Marienstern, hervorrief. Gesprächsrunden im Kloster-Café der WFBM St. Michael - moderiert und als Gesprächspartner mitbestritten durch Mitglieder des Freundeskreises - ergänzen seit Oktober unser Angebot. Danke an die WFBM, dass wir diese Synergien nutzen dürfen!

(Foto: kk)

Impressum: Klosterbrief /

Herausgeber: Vorstand des Freundeskreises der Abtei St. Marienstern / Redaktion: Katrin Kleeberg (v.i.S.d.P.)
Layout und Gestaltung: Agentur K+P, W.-Klippe-Str.62 / 0927 Chemnitz, T: 0371 - 7259655 / Druck: www.reneobst.com



Zu Gast in der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz

Ein Ausflug, der mit so manch einem Vorurteil aufräumen konnte und am Ende des Tages Teilnehmer mit glücklichen Gesichtern hinterließ, war unser diesjähriger Ausflug des Freundeskreises mit den Schwestern des Konvents nach Chemnitz - Die Europäische Kulturhauptstadt 2025. Der Tag begann im Chemnitzer Stadtteil Ebersdorf, wo wir die Stiftskirche „Zu Unserer Lieben Frauen“ besuchten, die mit ihrem Marienaltar schon zu früheren Zeiten ein beliebter Pilgerort war. Noch heute präsentiert sich die gotische Stiftskirche mit ihrer spätmittelalterlichen Wehranlage als geschlossenes Ensemble mit Wehrtürmen und einer kleinen achteckigen Kapelle, einem Ort der Stille. In einer hochinteressanten Führung durften wir dieses Kleinod kennenlernen und viele von uns waren sofort schockverliebt.



Dann fuhren wir mit dem Bus weiter durch jene Stadtteile, die einst von dichtem Urwald bedeckt waren, hinauf auf den Chemnitzer Schlossberg, die Wiege der Stadt. 1136 von Kaiser Lothar gegründet und dem Benediktinerorden unterstellt, wuchs hier das Kloster St. Marien rasch zu einem der bedeutendsten Klöster in Sachsen. Es entwickelte sich zu einem Zentrum für Kunst, Kultur und Wissenschaft, und auch für die Stadtgründung von Chemnitz sowie deren wirtschaftlichen Aufstieg war das Kloster von Bedeutung. Als eine Folge der Reformation hörte das klösterliche Leben an diesem Ort im Jahr 1541 auf. Der Dresdner Hof entdeckte die Anlage schließlich für sich und ließ sie zur fürstlichen Sommerresidenz umbauen. Heute existieren von der einst prächtigen Anlage nur noch die Kirche und zwei Flügel der anschließenden Klausurgebäude. Diese beherbergen das „Schlossbergmuseum“. Gemeinsam mit der Schlosskirche bildet es als historische und bauliche Einheit nicht nur eines der ältesten, sondern auch eines der wertvollsten Baudenkmäler der Stadt Chemnitz. All das durften wir erkunden. Zum Abschluss drehten wir noch ein paar Runden mit der Chemnitzer Parkbahn durch den Küchwald, bevor wir die Heimreise antraten.

(Fotos auf dieser Seite: St. Finger)



Einladung nach St. Marienthal

Für unseren Freundeskreis-Ausflug 2026 möchten wir sie bereits jetzt einladen, mit uns nach St. Marienthal zu kommen. Ein Ausflugsziel, das quasi „vor der Haustür“ liegt und mit dem es für St. Marienstern viele Berührungspunkte und Verbindungen gibt. So gehört die 1234 gegründete Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal - wie auch St. Marienstern - zu den wenigen seit der Gründung durchgängig bestehenden Klöstern des Ordens in Deutschland.

Freuen Sie sich also auf einen spannenden Ausflug am 12. September 2026!